

La Cité

BADEN - BADENS NEUER STADTTEIL



Das Stadtteil-Magazin der Cité – 5. Jahrgang, Nr. 18 – Winter 2007/2008 – Auflage: 20.000 Exemplare

Komplettsanierung abgeschlossen – Das ehemalige Ärztehaus am Pariser Ring präsentiert sich nun als modernes Dienstleistungsgebäude:

„Maison Pharmacie“ im neuen Glanz gestartet

Jetzt ist auch das ehemalige Ärztehaus „Pharmacie“ am Pariser Ring 5 wieder mit Leben erfüllt: Zum Start des neuen Jahres sind die ersten Mieter in das kernsanierte neue Dienstleistungszentrum „Maison Pharmacie“ eingezogen.

Damit hat die Entwicklungsgesellschaft Cité nach dem ehemaligen Offiziershotel „Paris“ (jetzt „Maison Paris“) das zweite Gebäude von Grund auf saniert und als modernes Bürohaus hergerichtet. Auf rund 1.400 Quadratmetern Fläche sind nun komfortable Büro- und Praxisräume zwischen 50 und 400 Quadratmeter an neun Dienstleister unterschiedlichster Art vom Planungsbüro bis zur Zahnarzt-Praxis vermietet.

Bereits während der Umbauphase registrierte die EG Cité sehr großes Interesse für das „Maison Pharmacie“: „Wir hätten manche Büroflächen doppelt vermieten können“, sagt Holger Glück, kaufmännischer Projektsteuerer der Gesellschaft. Damit zeige sich auch, so Glück weiter, dass der Dienstleistungsbereich „sehr gut in die Cité und das dafür vorgesehene Konzept passt“. Wegen der großen Nachfrage nach Büroflächen in dieser Art prüft die Entwicklungsgesellschaft derzeit auch weitere Investitionsmodelle für zusätzliche Angebote in diesem Bereich.

Unter der Regie des Baden-Badener Architekturbüros Verspohl & Wurz entstand hier ein attraktives Bürohaus. Rund



Kurz vor der offiziellen Eröffnung entstand dieses Foto des neuen Dienstleistungsgebäudes „Maison Pharmacie“ in der Cité. Zuständiges Architekturbüro: Verspohl & Wurz, Baden-Baden. Foto: OH

18 Monate dauerten die Arbeiten, um die „Pharmacie“ mit einem Kostenaufwand von rund 1,8 Millionen Euro „auf Vordermann zu bringen“. Bis auf das interessante Treppenhaus, das in seiner ursprünglichen Gestalt renoviert wurde, wurde das dreigeschossige Gebäude vom Keller bis zum Dach und von der Heizung bis zur Isolierung komplett erneuert. Und wie bei der Sanierung des „Maison Paris“ ist die EG Cité „bei rechtzeitiger Anmeldung“

auch hier auf die Wünsche der Mieter nach individuellen Grundrissen und Raumaufteilungen weitgehend eingegangen.

Die gesamte Elektrik, Heizung, alle Sanitäranlagen, das Dach und alle Fenster wurden komplett erneuert, die Wände wurden neu verputzt und erhielten – ebenso wie das Dach – ein neues Wärmedämmverbundsystem.

Die Außenanlagen sowie der Eingangsbereich wurden ebenfalls neu gestaltet, ein Aufzug wurde neu eingebaut. „Damit und mit weiteren baulichen Maßnahmen“, so Projektleiter Michael Holz von der EG Cité „können jetzt auch Rollstuhlfahrer alle Stockwerke leicht erreichen.“ Die Büroräume des „Maison Pharmacie“ im Erdgeschoss erreicht man mit dem Rollstuhl oder den Kinderwagen nun über den Haupteingang; die Obergeschosse über den Innenhof mit dem neuen Fahrstuhl. **SO**

La Cité Extra:

Wandplaner 2008

Extra-Service für alle La Cité-Leser: Jedem Exemplar dieser La Cité-Ausgabe ist ein Wandplaner 2008 beigelegt, den die Entwicklungsgesellschaft Cité, die Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden (GSE), die neue Gewerbeentwicklung Baden-Baden (GEBB) und La Cité in einer Auflage von 20.000 Exemplaren gemeinsam herausgegeben haben – für's Büro, für's Arbeitszimmer oder für Zuhause. **LC**

Ante portas ...

Schnappt schon bald ein Schnäppchendorf der Stadt von Welt die Kunden weg? Im elsässischen Roppenheim – nur ein paar Kilometer von der Einkaufsstadt Baden-Baden entfernt – entsteht jetzt tatsächlich das „Factory Outlet Center“. Die Klagen sind abgewiesen, die öffentliche Anhörung ist erledigt, die Baugenehmigung erteilt und Freeport, der Investor aus Großbritannien, will Anfang 2008 die Bagger anrollen lassen. Zwei Jahre wird es dauern, bis das Roppenheimer FOC zuschnappen wird, die Eröffnung ist für Weihnachten 2009 geplant.

Allerdings: Weihnachten ist immer schneller da als man denkt. Viel schneller. Das FOC in Roppenheim steht ante portas – jetzt noch im übertragene Sinn, aber bald schon tatsächlich. Und darum ist es jetzt allerhöchste Eisenbahn, sich zusammen zu tun und endlich das Verhältnis „Innenstadt-Einzelhandel – Shopping Cité“ zu verbessern. Denn wenn zwei sich streiten... **La Cité**

École Paris, Kirche, EurAka:

Denkmalschutz

Die ehemalige „École Paris“ des bekannten Architekten Johannes Krahn, der zu den prägenden Architekten der Nachkriegsmoderne in der Bundesrepublik zählt, ist wohl das herausragendste Beispiel für ein schützenswertes Baudenkmal in der Cité. Aber auch die ehemalige Kirche und Teile des Gebäudekomplexes der Europäischen Medien- und Event-Akademie stehen unter Denkmalschutz: In einer sensiblen Neuentwicklung der Cité ist auch die Historie präsent (Seite 3). **LC**

La Cité sprach mit Rudolf Schübert, Kaufmännischer Projektsteuerer der Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH:

„Dienstleister für Bürger, Unternehmer und Investoren“



Am 2. November hat die neue Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH (GEBB) ihre Arbeit in ihrem neuen Domizil im Maison Paris in der Cité aufgenommen. Haben Sie sich schon eingewöhnt?

Rudolf Schübert: Sehr gut sogar! Ich war ja in meiner bisherigen Funktion als Wirtschaftsförderer häufig in der Cité unterwegs, insofern ist mir der neue Stadtteil vertraut. Das Arbeitsumfeld hier am neuen Puls der Stadt und vor allem das Arbeitsklima sind sehr angenehm. Die Zusammenarbeit mit meinem neuen technischen

Kollegen Markus Selig ist eng und konstruktiv.

Bisher waren Sie als Wirtschaftsförderer im Rathaus tätig, jetzt sind Sie kaufmännischer Projektsteuerer der GEBB. Wie unterscheiden sich diese beiden Tätigkeiten? Was machen Sie jetzt anders?

Rudolf Schübert: Der Arbeitsschwerpunkt hat sich verschoben. Die Entwicklung und Vermarktung der Gewerbegebiete – zunächst Oos-West und Wörnersangwand im Stadtteil Haueneberstein – stehen im Vordergrund. Wirtschaftlich tragfähige Erschließungskonzepte und stringente Maßnahmen- und Terminpläne für eine zeitnahe Umsetzung sind gefragt. Fachübergreifende Projektarbeit prägt meine neue Aufgabe. Ein schneller Draht zur Geschäfts-

führung und kurze Wege zum Aufsichtsrat erleichtern rasche Entscheidungen.

Ihr Büro befindet sich im Maison Paris, gleich daneben liegen die Büros der EG Cité und der GSE. Drei konkurrierende Unternehmen unter einem Dach – kann das funktionieren?

Rudolf Schübert: Da gibt es keine Konkurrenz – im Gegenteil: wir profitieren voneinander und spielen uns die Bälle zu. Als städtische Unternehmen mit einer gemeinsamen Geschäftsführung haben wir gemeinsame Ziele und klar definierte Aufgaben: Wir sind Dienstleister im Immobilienbereich für Bürger, Unternehmer und Investoren, wir schaffen und betreuen jeweils wichtige Infrastruktureinrichtungen und arbeiten daran, das wirtschaftliche

Fundament unserer Stadt weiter zu entwickeln und zu stärken.

Haben Sie schon Reaktionen erhalten? Gibt es vielleicht sogar bereits erste Erfolge zu vermelden?

Rudolf Schübert: Die Resonanz ist positiv. Wir arbeiten vorrangig daran, die GEBB lokal und regional als kompetenten Ansprechpartner für Ansiedlungs- und Standortfragen bekannt zu machen. Die Menschen müssen wissen, dass es uns gibt und was wir für sie tun können. Deshalb ist jetzt am Anfang eine Marketing-Offensive in den regionalen und örtlichen Medien ganz wichtig. Konkrete Vermarktungserfolge sind erst möglich, wenn wir die neuen Flächen baureif entwickelt haben. Und daran arbeiten wir gerade mit Volldampf.

Drei Gesellschaften arbeiten für eine Wirtschaftsentwicklung in Baden-Baden – Effektiv, zielorientiert und vernetzt:

„Starkes Team mit drei kräftigen Säulen“

Baden-Baden hat seine „Wunschformation“ in Sachen Wohnungsbau, Gewerbeentwicklung und -ansiedlung sowie Wirtschaftsförderung geschaffen: Drei privatwirtschaftliche Gesellschaften kümmern sich um den Immobilienbereich in Baden-Baden von der Erschließung über Vermarktung und Vertrieb bis zur Realisierung, Betreuung und Bestandsverwaltung.

Zwei Gesellschaften (GSE und GEBB) sind hundertprozentige Töchter der Stadt, an der EG Cité ist die Stadt (direkt und über die GSE) mit einem Anteil von 50,5 Prozent beteiligt (38,8 Prozent der Anteile halten die Volkswohnung GmbH Karlsruhe, 10,7 Prozent die Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden). Alle drei Gesellschaften sind auch personell eng verzahnt, Geschäftsführer ist jeweils Werner Hirth, Prokurist aller drei GmbHs ist Markus Börsig.



Das „Maison Paris“ in der Cité ist der gemeinsame Sitz von GSE, GEBB und EG Cité, der drei Gesellschaften für Gewerbebaulandentwicklung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau. Foto: OH

Keinesfalls als „Konkurrenz“, sondern als „starkes Team mit drei kräftigen Säulen“ sieht man in der Stadtverwaltung und bei den drei Gesellschaften diese Konstellation, zumal zwar alle drei Unternehmen verwandte, im Detail aber doch unterschiedliche Aufgaben haben, die, so Markus Börsig, „am Ende aller Bemühungen in ein Ziel münden, in eine erfolgreiche Stadtentwicklung Baden-Badens“.

Abgekoppelt von diesem organisatorischen System ist der beim Oberbürgermeister direkt angesiedelte Wirtschafts-

referent der Stadt Baden-Baden, der sich schwerpunktmäßig um die Belange der Gewerbetreibenden in der Innenstadt kümmert. Auch hier, so Börsig weiter, gebe es weder „Futterneid“ noch Konkurrenz: „In der Innenstadt geht es im Wesentlichen um die Pflege und Betreuung des Einzelhandels, die drei Gesellschaften kümmern sich um alle Belange rund um die Immobilie. Beginnend bei der Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen über Stadt- und Konversionsentwicklung bis hin zur Versorgung der Bürger mit Wohnraum“.

GSE

Die Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH (GSE) wurde in den achtziger Jahren von der Stadt Baden-Baden gegründet. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt ist es, zu einer sozial vertretbaren Wohnungsversorgung für weite Kreise der Bevölkerung beizutragen. Die GSE bietet als Wohnungsunternehmen der Stadt Baden-Baden zeitgemäß ausgestattete Wohnungen, zu günstigen Preisen, an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet an. Ihr Wohnungsbestand umfasst zur Zeit rund 800 Wohnungen und 31 Gewerbeeinheiten.

Neben der Verwaltung, Vermietung und Instandhaltung dieser Wohnungen unterstützt die GSE als Sanierungsträger die kommunale Siedlungspolitik und die Stadtentwicklung durch die Betreuung von Sanierungsgebieten. In selteneren Fällen tritt die GSE auch als Bauträger auf, so zum Beispiel beim Projekt „Seniorenwohnanlage Lichtental“.

„Mit dem Bürger, für den Bürger“ ist das Motto der GSE als Dienstleistungsunternehmen. Flexibilität, Anpassung an neue Aufgaben und Dienst am Kunden ist ihr Arbeitsstil.

www.gse-baden-baden.de

EG Cité

Schon bald nachdem im Juli 1999 das französische Militär die Cité verlassen und ein halbes Jahr später die Liegenschaften für nicht-militärische Zwecke freigegeben worden waren, erwarb die

gerade gegründete Entwicklungsgesellschaft Cité mbH (EG Cité) im Jahr 2002 die Kaserne und große Teile der Cité.



Rege Bautätigkeit herrscht in der Cité. Ausbilden, arbeiten und wohnen (Foto: Wohngebiet „Paris“) sind die Schwerpunkte in der Entwicklung des neuen Stadtteils. Foto: AD

Aus dem über 40 Hektar großen, nun völlig verlassenen Gelände, auf dem zeitweise bis zu 8.000 französische Mitbürgerinnen und Mitbürger lebten, sollte nach dem Willen des Baden-Badener Gemeinderates ein neuer Stadtteil mit den Schwerpunkten „wohnen – arbeiten – ausbilden“ entwickelt werden.

Projektträgerin dieser Konversion ist die EG Cité. Sie entwickelt neue Projekte mit unterschiedlichen Nutzungen, übernimmt städtebauliche Entwicklungs-, Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen, unterstützt Maßnahmen von Städtebaupolitik und Infrastruktur, sorgt für Ansiedlung von Gewerbe und Dienstleistungsunternehmen und trägt zur Wohnraumversorgung der Bevölkerung bei.

www.cite-baden-baden.de

GEBB

Jüngstes Mitglied im Dreier-Team ist die in diesem Jahr neu gegründete Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH (GEBB). Die Gesellschaft ist das Dienstleistungsunternehmen der Stadt für die Wirtschaft rund um Ansiedlung und Expansion, Entwicklung, Erschließung und Vermarktung der Gewerbegebiete. Sie

entwickelt, realisiert und finanziert in Abstimmung mit der Stadtverwaltung (eng eingebunden sind auch die Ortsverwaltungen) wirtschaftlich bedarfsorientierte Gewerbegebiete und Gewerbegrundstücke (Konzeption, Erschließung und Vermarktung). Die Wirtschaftsförderung und Betreuung von Betrieben in den Bereichen „Produzierendes Gewerbe und Dienstleistung“ gehört ebenfalls zu den Aufgaben der neuen Gesellschaft.

Mit einem Ansprechpartner, der Interessenten von A bis Z betreut und die Projekte bis zur Entscheidungsfähigkeit bearbeitet, wird eine moderne erfolgreiche Wirtschaftsförderung praktiziert.

Neben der Fortführung bereits begonnener Gespräche mit Interessenten und der Erarbeitung eines Konzeptes zur Steigerung der Vermarktungschancen werden von der GEBB zur Zeit Ingenieurplanungen und Erschließungen für die Gewerbegebiete „Wörnersangewand“, „Oos-West“ sowie „Bollgraben“ bearbeitet, um kurzfristig entsprechende Gewerbeflächen für ansiedlungswillige Betriebe zu realisieren.

www.gewerbe-baden-baden.de

(Homepage im Aufbau)

Manfred Söhner/Volker Gerhard



Dynamische Entwicklung im Gewerbepark Oos West: Das Foto zeigt die Erweiterung des dortigen Logistik-Zentrums der Firma Halog. Foto: RS

Wechsel bei der EG Cité:

Personalie



Wechsel bei der EG Cité: Alexander Wieland (36), seit April 2002 technischer Projektsteuerer der Entwicklungsgesellschaft, hat die EG Cité verlassen und zum Jahresbeginn eine neue Aufgabe – ebenfalls im Baubereich – in Karlsruhe übernommen.

„Es war eine außerordentlich interessante Zeit“, sagt Wieland im Rückblick auf mehr als fünf Jahre Cité-Entwicklung, „es war eine große Herausforderung, kreative Lösungen waren gefragt und ich konnte in dieser Zeit Vieles bewegen und gestalten“. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge hat Alexander Wieland seine Tätigkeit für die Cité beendet und eine neue berufliche Herausforderung angenommen. Befragt nach seinem „Lieblingsprojekt“ in der Cité antwortet Alexander Wieland: „Die ganze Cité ist mein Lieblingsprojekt. Ich werde immer gerne daran zurückdenken und die zukünftige Entwicklung natürlich auch mit großem Interesse weiter verfolgen.“ SÖ



MAIER KÜCHEN

Die Küchenmanufaktur

Sie haben Vorstellungen. Wir stellen sie vor.

Seinen Fantasien freien Lauf lassen bei der Gestaltung der eigenen Küche, ohne an irgendwelche Grenzen zu stoßen – außer vielleicht der eigenen Vorstellungskraft. Etwas ganz neues, nach Ihrem Geschmack und Ihren Vorstellungen.

Bei Maier Küchen wird geplant und gebaut – alles aus einer Hand. Ein perfektes Zusammenspiel, so dass sicher keiner Ihrer Wünsche offen bleibt. Und Sie hinterher sagen können: „Diese Küche ist nur für mich gemacht.“

MAIER KÜCHEN GmbH
Die Küchenmanufaktur
Lange Straße 65
76530 Baden-Baden

Telefon 07221/398474
Fax 07221/398475
www.die-kuechenmanufaktur.de

DIREKT HERSTELLER



Foto: AS

Die „École Paris“ des Architekten Johannes Krahn ist ein architekturgeschichtliches Juwel in der Cité, das denkmalgerecht komplett saniert wird. Mit großzügigen und repräsentativen Loftwohnungen wird das Gebäude zu einem der interessantesten Wohnprofile in Baden-Baden gehören.

Im Neuen ist auch die Historie präsent:

Cité-Entwicklung ist auch Denkmalschutz

Denkmalschutz in einem sich städtebaulich völlig neu entwickelnden Stadtteil, in dem seit 2001 Abrissbagger, Planiermaschinen und Kräne für neue Bauten das Bild bestimmen? Auch für die Cité ist Denkmalschutz ein wichtiges Thema, denn der neue Stadtteil ist weiterhin mit Bestandsgebäuden verwoben und gerade dieses Gefüge wird ihm einen besonderen städtebaulichen Charme verleihen.

In diesem harmonischen Gefüge des neuen, dynamischen und experimentierfreudigen Stadtteils zeigt sich auch deutlich die interessante und bedeutsame Bau-Historie der Cité. Neben der sensiblen Sanierung und Neugestaltung von drei Gebäudekomplexen, denen unter Denkmal-Aspekten eine große Bedeutung zukommt: Die ehemalige Kirche, die „École Paris“ und Teile des EurAka-Trakts stehen seit Jahren unter Denkmalschutz.

Und dies bedeutet bei der Projektentwicklung, Sanierung und Nutzung der geschützten Bauwerke langwierige Abstimmungsprozesse der EG Cité mit dem Denkmalamt. So erinnert sich der technische Projektleiter der EG Cité Alexander Wieland: „Bei der Planung der denkmalgeschützten Projekte wurde durchaus konträr diskutiert, nach Forderungen des Denkmalamts mussten wir neue Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchführen, Projekte verzögerten sich. Doch die langwierigen Abstimmungsverfahren haben sich gelohnt - Kompromisse wurden gefunden und Konzeptionen werden bzw. sind verwirklicht, die ein Ausrufezeichen in der Cité-Entwicklung setzen bzw. setzen werden.“

Architekturgeschichtliches Juwel

Ein Aushängeschild wird sicher das Loftwohnungs-Projekt in der ehemaligen École Paris. Die „École Paris“ ist ein architekturgeschichtliches Juwel, das nur aus dem Dornröschenschlaf des Verfalls gerissen werden muss. Erbaut wurde die „École“ von Johannes Krahn, einem prägendem Architekten der Nachkriegsmoderne, der unter anderem auch die französische Botschaft in Bad Godesberg entwarf.

Experten zählen die „École Paris“ zu den architekturgeschichtlich bedeutendsten Gebäude in Baden-Badens. Gerade das interessante Loft-Wohnungsprojekt in diesem Juwel mit seinen großzügigen Räumlichkeiten entwickelt sich sicherlich zu einem der interessantesten Wohnprofile in Baden-Baden.

Lange Zeit war die Zukunft der ehemaligen Kirche unklar, keine Konfession zeigte Interesse an dem Gebäude. Mit der Umwandlung dieses Gebäudes in eine Simulationsbühne für die EurAka erhält die Cité nun einen interessanten Veranstaltungsraum in dem sicherlich neue Akzente für eine lebendige Stadtteilentwicklung gesetzt werden - in einem nach Denkmalschutzsicht sorgfältig und hochwertig sanierten Bauwerk.

Das trifft auch für das EurAka-Gelände zu, auf dem sich längst ein interessantes Ausbildungszentrum mit Campuscharakter entwickelt hat. Der künftige Kindergarten und die Grundschule sind weitere belebende Elemente für den Wohn- und Ausbildungsstandort Cité.

Aber auch bei der Umwandlung weiterer Bestandsgebäude in Wohn- und Büroobjekte wie das Dienstleistungszentrum „Maison Paris“, das Wohngebäude „Luxembourg“, das neue „Maison Pharmacie“ (Bürogebäude) und das Haus „Madeleine“ (Eigentumswohnungen), ist die architektonische Historie der Gebäude präsent: „All“ diese Kernsanierungen wurden denkmalrechtlich saniert und wir haben bewußt den architektonischen Charakter der Gebäude beibehalten“, betont der technische Projektentwickler Alexander Wieland.

Viele Gebäude in der Cité - wie etwa die Wohnhäuser in den Gebieten „Paris“ und „Bretagne“ - waren nicht mehr in einem zeitgemäßen oder sanierungsfähigen Zustand und wurden abgerissen. Aber in den verbliebenen Bestandsgebäuden - ob nun denkmalgeschützt oder nicht - ist die architektonische Historie präsent, die heute und in Zukunft an die Geschichte dieses Stadtteils erinnert und ihm ein interessantes städtebauliches Grundgerüst verleiht.

Volker Gerhard

Kostengünstige Schulprojekte in der Cité:

„PPP-Variante der zweiten Generation“

Mit dem Ergebnis der Ausschreibung für die Grundschule mit Turnhalle sowie die Gewerbeschule in der Cité als „Public Private Partnership“ (PPP-Modell) zeigt sich der Prokurist der Gesellschaft für Stadtentwicklung und Stadterneuerung (GSE) Markus Börsig sehr erfreut und stellt fest: „Das Verfahren bedeutet zwar viel Auswertungsaufwand, aber das Ergebnis ist wirtschaftlich hervorragend.“

Bei der Realisierung der Schulprojekte in der Cité wurde die Version der sogenannten „zweiten PPP-Generation“ durchgeführt. Die GSE vermietet - wie es grundsätzlich bei jedem PPP-Modell der Fall ist - die Schulen an die Stadt Baden-Baden, unter deren Regie der Schulbetrieb läuft. Daneben sucht die GSE ihrerseits ein Unternehmen, das für Finanzierung, Planung, Bau und - das ist das Neue am PPP - den Betrieb zuständig ist. Unter anderem beinhaltet dies die Bau-Unterhaltung (über eine Laufzeit von 20 Jahren) zu bereits zu Beginn festgelegten Konditionen.

Mit dieser Konstruktion möchten die Verantwortlichen sicherstellen, dass sich die langfristig kostengünstigste Variante in den Angeboten durchsetzt. Denn zunächst geringere Baukosten könnten teurere Betriebskosten nach sich ziehen - in diesem Fall hat die erhöhten Kosten nicht die Stadt oder die GSE zu tragen, sondern das Unternehmen, das das Gebäude sowohl baut als auch unterhält.

Bei der Bewertungsmatrix des Ausschreibungsverfahrens für den neuen Projektpartner war der Preis mit 50 % Gewichtung dominant. Der Aufsichtsrat der GSE hat mittlerweile den Projektpartner bestimmt. Jetzt wird das Ergebnis des Auswahlverfahrens dem Regierungspräsidium zur Prüfung vorgelegt, danach entscheidet der Gemeinderat über das Angebot.

Dass sich das Auswahlverfahren gelohnt hat, zeigt auch das Wirtschaftlichkeitsgutachten einer externen Unternehmensberatungsgesellschaft, die diesem Vorhaben eine Kostenersparnis von ca. 20 % gegenüber konventionell verwirklichten Projekten testiert. VG

KBB GmbH plant attraktives Dienstleistungsgebäude in der Cité:

Aus „Pferdestall“ wird Bürohaus

Der ehemalige Pferdestall, Baujahr 1937, und eines der letzten Gebäude der ehemaligen Markgrafen-Kaserne auf dem heutigen Gelände des Gewerbeparks Cité, kommt zu neuen Ehren:

Die eigens dafür gegründete „Berner Grundstücksgesellschaft GbR“ der Baden-Badener Unternehmer Jürgen und Uta

Berner, Geschäftsführer der KBB GmbH (Kommunalberatung und Baulanderschließung) hat jetzt das Gebäude sowie das rund 2.500 Quadratmeter große Grundstück von der Entwicklungsgesellschaft gekauft.

Für rund 1,4 Millionen Euro wird das Inhaber-Ehepaar Berner das Gebäude komplett sanieren und in ein attraktives Bürohaus verwandeln. Dabei wollen die Inhaber der KBB GmbH den Charakter des Gebäudes und seines Umfeldes erhalten. Baubeginn für den Um- und Ausbau wird bereits im Frühjahr sein. Von den dann zur Verfügung stehenden rund 900 Quadratmetern Bürofläche nutzt KBB etwa 250 Quadratmeter - insgesamt 650 Quadratmeter Fläche wird die KBB an Interessenten aus dem Dienstleistungsbereich vermieten. SÖ



Sie sind auf der Suche nach einer anspruchsvollen Ausbildung mit guten Zukunftsperspektiven?

Bildungszentrum
Baden-Baden
Medizinische Akademie

Dann sind Sie bei uns richtig!

- Staatlich genehmigte Schule für Physiotherapie*
- Schule für Logopädie i.G.*
- Fachschule für Wirtschaft i.G. Fachrichtung Hotel- und Gaststättengewerbe

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an

IB-Medizinische Akademie

Herr Mai · Breisgaustraße 3 · 76532 Baden-Baden

Tel. (07221) 99658-0 · Fax (07221) 99658-29

www.ib-bildung.de · www.med-akademie.de

* Ausbildungsbegleitendes Zusatzangebot:
Bachelor-Studium an der IB-Hochschule Berlin

EFQM
member
Qualitätsmanagement
im Bildungsbereich

IB



Geburtstagsfest im Shopping Cité: Mit einem großen Geburtstagsfest, vielen Attraktionen für Groß und Klein feierte das Shopping Cité sein einjähriges Bestehen

(Foto 1). An den beiden „Feiertagen“ hatten alle Fachgeschäfte bis 22 Uhr geöffnet, danach wurde die Geburtstagsparty im Tanzhaus „Alpenmax“ fortgesetzt.

Für die kleinen Geburtstagsgäste hatte das Fachmarktzentrum unter anderem ein Nostalgie-Karussell, Stelzenläufer (Foto 2+3), Kinderschminken, Hüpfburg

und einen Ballonknoten auf dem Programm. KSC-Profi Sebastian Freis gab im Media Markt Auto-

Imowash im Gewerbepark Cité:

Pflegen

Ihr Fahrzeug in unterschiedlichen Intensitätsstufen waschen und pflegen lassen können die Autofahrer seit kurzem auch in der Cité: imowash, der nach eigenen Angaben weltgrößte Autowaschstraßenbetreiber, hat jetzt auch im Gewerbepark Cité eine Waschanlage eröffnet.

Das Unternehmen betreibt insgesamt nahezu 900 Waschstraßen in 14 europäischen Ländern, die meisten davon in Deutschland (335) und in Großbritannien (rund 300). Insgesamt über 33 Millionen Autos werden von imowash jährlich gewaschen. LC

DEKRA-Station in der Cité:

Prüfen

Der Service rund um das Kraftfahrzeug im Gewerbepark Cité wird weiter vervollständigt: Auf rund 1.500 qm Fläche, die von einem holländischen Investor von der EG Cité erworben wurde, plant das Stuttgarter Unternehmen DEKRA die Errichtung einer DEKRA-Station Baden-Baden mit Kfz-Prüfstelle.

Das Baugenehmigungsverfahren ist im Gang und nach den derzeitigen Planungen soll, eine positive Entscheidung des Regierungspräsidiums vorausgesetzt, im Frühjahr 2008 mit dem Bau begonnen werden. LC

Eröffnung Ende März 2008:

Tanken

Noch sind die Tanks nicht gefüllt und die Zapfsäulen montiert, aber die Arbeiten an einer weiteren Service-Station für Autofahrer sind in vollem Gange: Bereits Ende März will die Deutsche Tamoil GmbH, eine Tochtergesellschaft der internationalen Oilinvestgruppe, ihre Tamoil-Tankstelle mit integriertem Shop und „Bistro Vital“ im Gewerbepark Cité eröffnen. Tamoil verfügt derzeit über mehr als 3000 Tankstellen in Europa, davon rund 260 Tankstationen in Deutschland. LC

2.000 Euro für den „Mittagstisch“

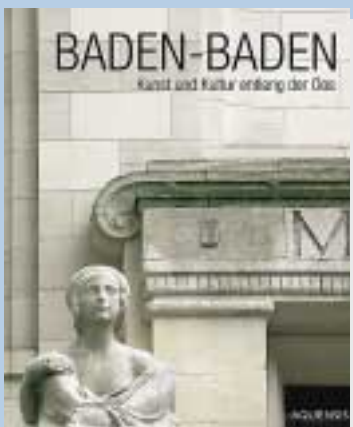
C&A spendet

Große Unterstützung für das Projekt „Mittagstisch“ in Baden-Baden: Monika Jagoda, Leiterin der Baden-Badener C&A-Filiale im Shopping Cité übergab vor kurzem einen Spendenscheck in Höhe von 2.000 Euro an Bürgermeister Kurt Liebenstein und Frank Fürle, den Leiter des Amtes für Familie, Soziales und Jugend. Gleichzeitig mit dem Start in die Weihnachtskampagne hatte C&A an zahlreiche gemeinnützige Organisationen in Europa insgesamt 2,4 Millionen Euro, allein davon 800.000 Euro in Deutschland, gespendet, denn jede der 1.200 Filialen des Unternehmens überreichte eine Spende in Höhe von 2.000 Euro. HH



Hexerei, Zauberspruch und mystische Dekoration beherrschten in der Weltbild-Filiale im Shopping Cité am Erstverkaufstag des siebten und wahrscheinlich letzten Harry Potter-Bandes schon ab morgens 7 Uhr das Bild. Und wer beim Harry Potter-Quiz mitgemacht hatte, der kann jetzt auch stolz sein auf den erreichten „Zaubergrad (ZAG)“.

Text/Foto: OH



Kunst und Kultur entlang der Oos
21 x 23 cm, 96 S., 14,80 €



Heinz Siebeneicher liest DIE SCHÖNSTEN MÄRCHEN
Hörbuch, 2 CDs 2 1/2 Std., 10 €



Baden-Baden 2008
Wandkalender, 14,80 €

Im Buchhandel

AQUENSIS Verlag
www.baden-baden-shop.de



gramme (Foto 4), eine Auto-show, Kochshows in der eigenen aufgebauten Showküche (Foto 5) und kulina-

rische Köstlichkeiten aus aller Welt an 15 Ständen im Edeka Scheck-in Center zogen die Besucher an. Ein Schnellzeichner zeichnete lustige Portraits,

beim Bayerischen Frühschoppen gab es Weißwürste und Brezeln im Shopping Cité (Foto 6), das Bläserquartett „Vierventiler“ (Foto 7) sorgte für zünftige

Unterhaltung und bei der „Geburtstags-Tombola“ (Foto 8) sowie beim Tresorspiel gab es viele interessante Preise zu gewinnen. OH/Fotos: SC



Neues Fachgeschäft im Shopping Cité: Zwischen H&M und Jeans Fritz hat vor kurzem „MADISON SHOES“ mit einer großen Kollektion italienischer Schuhmode eröffnet. SO/Foto: SC

„Vergleichsweise geringe Kosten“:

Eigener Stadtbahnanschluss?

Erhält das Shopping Cité einen Stadtbahnanschluss vor der Haustür? Geht es nach dem Willen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dann soll der Gemeinderat die Verwaltung mit der entsprechenden Prüfung eines Stadtbahnanschlusses beauftragen. Denn: „Der Anschluss unseres Fachmarktzentums an das Schienennetz des KVV wäre denkbar einfach, d.h. mit vergleichsweise geringen Kosten und ohne große Eingriffe in die bestehende Verkehrsinfrastruktur zu realisieren“.

Obwohl Baden-Baden hohe finanzielle Leistungen für den Verkehrsverbund erbringe, so heißt es weiter, habe man es bisher versäumt, eine Direktverbindung der Stadtbahn zum „Shopping Cité“ zu fordern. Im Gegensatz dazu besitze „unser direkter Konkurrent, das Fachmarktzentrum Ettliger Tor in Karlsruhe einen Stadtbahnanschluss direkt vor der Haustür“. Dies versetze das Ettliger Tor in die Lage, große Kundenströme aus der Region an sich zu binden und führe in der Folge zu offensichtlichen Wettbewerbsverzerrungen.

Gegen eine Stadtbahnbindung des Shopping Cité spricht sich Patrick Mein-

hardt, Stadtrat der FDP/Freie Bürgerfraktion aus: „Wir können als Stadt Baden-Baden nicht mit Steuergeldern finanziert Kunden sozusagen ins Haus hineinfahren“. Ein Stadtbahnanschluss für das Ufo wäre für Meinhardt auch ein Schuss vor den Bug für den Einzelhandel Baden-Badens. OH



Nach dem Antrag der Grünen-Gemeinderatsfraktion könnte hier der künftige Stadtbahnhalt „Shopping Cité“ sein. Foto: OH

Rechtsanwaltskanzlei Birgit Gerhard Fachanwältin für Familienrecht

- Schwerpunkte
- Arbeitsrecht
 - Familienrecht
 - Medizinrecht
 - IT- & Medienrecht



Kanzlei im Westflügel des Media- und IT-Centers in der Cité
direkt beim Fachmarktzentrum
Schwarzwaldstr. 139, 76532 Baden-Baden

Telefon 07221/399 350
eMail info@ra-gerhard.de

Telefax 07221/399 351
Info www.ra-gerhard.de

**Wir wünschen
unseren Kunden
ein frohes Fest!**

SCHECK-IN CENTER
Baden-Baden
Gewerbepark Cité
Tel. 07221 972990

Wir lieben Lebensmittel. Seit 100 Jahren.

verspohl & wurz
architekten und ingenieure
Lichtentaler Allee 6 · 76530 Baden-Baden
fon 07221-681490 fax 07221-681494
info@verspohl-wurz.de



Schaufler Liftservice GmbH
Rundum Service Aufzug®

Servicepartner für Aufzüge in der Region.
Wir sind nach DIN EN 13015 zertifiziert und arbeiten für Sie nach höchsten Qualitätsstandards.

Unser Service für Sie:

- Service und Instandsetzung
- Modernisierung
- Umbau

UND WAS DÜRFEN WIR
FÜR SIE TUN?



Im Metzeneracker 9 · 76532 Baden-Baden
Tel. 0 72 21/99 13 33 · Fax 0 72 21/99 13 34
info@schaufler-liftservice.de · www.schaufler-liftservice.de

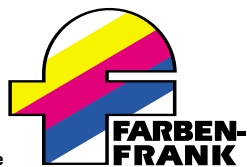
AUFZÜGE UND MEHR
VERSORGE UND WEHR

Wir setzen Maßstäbe
in allen Versorgungsfragen
Ihrer Wohnraum-Ideen



Als leistungsfähiger Partner stehen wir Ihnen kompetent und zuverlässig mit unserem Profisortiment für alle Ansprüche zur Seite. Dabei bieten wir größtmögliche Kreativität sowie Flexibilität und gewährleisten eine zuverlässige Fachberatung.

- Farben / Lacke / Malerzubehör
- Tapeten (ca. 150 Tapetenbücher)
- Gardinen (mit Nähservice)
- Bodenbeläge (Parkett, Laminat, Lino, Teppich)
- Werkzeuge
- Sonnenschutz
- Werkstatt-Vertragshändler (Kärcher, Festo, Graco)
- u. v. m.



www.farben-frank.de

Aumattstraße 8
Telefon (0 72 21) 95 58-0
Telefax (0 72 21) 95 58-10
76530 Baden-Baden
Robert-Bosch-Straße 3
Telefon (07 81) 96 14-0
Telefax (07 81) 96 14-10
77656 Offenburg

Bücher aus Baden-Baden:
www.aquensis-verlag.de

Attraktive Bauplätze in „Paris“ im oberen Teil der Hubertusstraße:

Neue Chance für Häuslesbauer

Zwischen 286 und 838 Quadratmeter groß sind die insgesamt 14 neuen Bauplätze für Einfamilien- und Doppelhäuser, die derzeit auf dem Gelände der ehemaligen „Intendance“ im Gebiet „Paris“ im oberen Teil der Hubertusstraße entstehen.

Die Erschließungsarbeiten für dieses Wohngebiet sind nahezu abgeschlossen, die Baugrundstücke sind im

Vertrieb und die ersten Interessenten haben sich bereits gemeldet. Der Kaufpreis beträgt zwischen 290 und 300 Euro pro Quadratmeter und etwa ab Sommer 2008 kann mit dem Bau begonnen werden. Hier entsteht auch das generationenübergreifende Wohnprojekt VIA (La Cité berichtet). Interessierte Häuslesbauer wenden sich an die Entwicklungsgesellschaft Cité, Holger Glück, Tel. 07221/80 95 41, eMail: holger.glueck@cite-baden-baden.de

Im Zuge der Erschließungsarbeiten für das Gelände „Intendance“ im Gesamtkonzept für „Paris“ wird derzeit auch der obere Teil der Hubertusstraße erschlossen, die deshalb voraussichtlich noch bis März 2008 gesperrt sein wird. Hier werden sämtliche Leitungen, Kabel und Kanäle erneuert und die Straße mit einem Gehweg versehen.

Anfang des Jahres wird dann auch der restliche Teil der Hubertusstraße bis zur Einmündung in die Schwarzwaldstraße erneuert. Die Erschließungsarbeiten für diesen Bereich sind mit rund sechs Monaten veranschlagt. Der Verkehr wird umgeleitet. SÖ



Noch bis etwa März ist der obere Teil der Hubertusstraße wegen Erschließungsarbeiten gesperrt. Anfang 2008 beginnen die Arbeiten auch am restlichen Straßenstück bis zur Einmündung in die Schwarzwaldstraße. Foto: SR

CO₂-neutral – Pellets-Heizung und Solarkollektoren im Haus „Madeleine“:

Umweltfreundliches Energiekonzept

Die derzeit neben Erdwärmeanlagen am weitesten entwickelte umweltfreundliche Heizungstechnik hat die Entwicklungsgesellschaft Cité im Wohngebäude „Madeleine“ im Pariser Ring eingebaut. Eine 150 kW-Pellets-Heizung sowie Sonnenkollektoren auf dem Dach des Hauses versorgen – CO₂-neutral – alle 16 Wohneinheiten mit Wärme und Warmwasser.

Das Haus „Madeleine“ in unmittelbarer Nachbarschaft zum Haus „Luxembourg“ wird derzeit von der EG Cité generalsan-

iert. Von den 16 hochwertigen, zwischen 85 und 125 Quadratmeter großen Eigentumswohnungen sind die meisten bereits verkauft. Interessant wird der Erwerb dieser Wohnungen durch die steuerliche Förderungskomponente von Wohnprojekten in Sanierungsgebieten. Im Frühsommer werden die Wohnungen bezugsfertig sein.

Infos: EG Cité, Holger Glück, Tel. 07221/80 95 40, eMail: holger.glueck@cite-baden-baden.de SÖ



Pellets-Heizung im Haus „Madeleine“: Vom 33 Kubikmeter fassenden Lager (links) werden die Holz-Pellets über eine Förderschnecke (Mitte) zur Verbrennungsanlage (rechts) transportiert. Foto: MH



25 Quadratmeter groß ist die Solaranlage auf dem Dach des Wohngebäudes „Madeleine“ für die gesamte Warmwasseraufbereitung. Foto: MH

Impressum

La Cité Nachrichten aus und über die Cité, Baden-Badens neuem Stadtteil

5. Jahrgang, Nr. 18, Winter 2007/2008 – Auflage: 20.000 Exemplare

Herausgeber: AQUENSIS Verlag, Pressebüro Baden-Baden GmbH, Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden
www.aquensis-verlag.de

Redaktion: V. Gerhard, G. Wiesehöfer, M. Söhner (V.i.S.d.P.); Gestaltung: Schauptplatz Verlag & Werbeagentur; Druck: E & B Engelhardt & Bauer, Karlsruhe Anzeigen: Annette Dresel (Ltg.), Andreas C. Grund, Sylvia Schlünken; Vertrieb: City Service

Alle Angaben nach aktuellem Informationsstand. Änderungen vorbehalten. Mit Namen und Kürzel gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck und/oder elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

La Cité, Ausgabe 19, erscheint Ende März 2008.

Town & Country
HAUS

... hier zieh' ich ein.

Schlüsselfertige* Massivhäuser inklusive:

- Baufertigstellungs-Versicherung
- Festpreisgarantie
- Arbeitslosen-Versicherung
- Blower-Door-Test
- Bodengrundgutachten
- Bauzeitgarantie

Rufen Sie jetzt an!

Town & Country Partner
Jens Felinger
Telefon 07221 / 377808

(ohne Teppich und Tapete)

(Abb. mit Sonderwünschen)

121.490,- EUR

www.HausAusstellung.de

Werfen Sie Ihr Geld
nicht zum Fenster
raus! Heizkosten
sparen mit hoch-
wertigen Fenstern
und Haustüren.



Dr. Josef-Fischer-Straße 13
76547 Sinzheim
Tel. 07221 99 17 75
Fax 07221 27 61 16
www.fensterbau-seiler.de

Fenster & Haustüren in Holz, Holz-Alu, Alu und Kunststoff
Rolläden - Markisen - Insektenschutzgitter - Passivhausfenster
Wintergärten - Photovoltaik-Anlagen - Service aus 1. Hand



Kulturdenkmal Kirche:

Die Simulationsbühne wird eingeweiht

Kirche, Kino, Simulationsbühne und Veranstaltungssaal: Das denkmalgeschützte Gebäude der ehemaligen Kirche in der Cité bekommt eine neue Aufgabe. Hier ist eine Simulationsbühne für die unterschiedlichen Ausbildungsgänge in der Europäischen Medien- und Eventakademie und ein interessanter Veranstaltungsraum entstanden. Die Baukosten für die Komplettrenovierung dieses Baudenkmals (siehe Seite 3 in dieser Ausgabe) betragen ins-

gesamt rund 2,2 Millionen Euro, ein Drittel davon wurde durch das Konversionsstandortprogramm des Landes Baden-Württemberg gefördert.

Mitte Dezember war es so weit: Die neue Simulationsbühne wurde von der Entwicklungsgesellschaft Cité an die Stadt als Mieter und an die EurAka als künftigen Nutzer übergeben.

Die Europäische Medien- und Eventakademie hat hier modernste Bühnentechnik (unter anderem mit einem „Wasservorhang“) eingebaut, außerdem sind ein Tonstudio, zwei Klassenzimmer sowie die notwendigen Nebenräume (inklusive eines Anbaus für Anlieferung und Technik) untergebracht. Je nach Bestuhlung bietet das Auditorium Raum für bis zu 350 Zuschauer und kann so auch als interessanter Veranstaltungsraum genutzt werden.

Von der Stadt ursprünglich geplant war ein Neubau für die Simulationsbühne der EurAka in der Cité. Die Planungen zeigten jedoch, dass eine Sanierung der ehemaligen Kirche für diesen Zweck kostengünstiger zu realisieren war als ein Neubau. Dies auch deshalb, weil das denkmalgeschützte Gebäude der ideale Standort für eine solche Simulationsbühne mit Veranstaltungsraum ist: Die Franzosen hatten das Gebäude in den 60er Jahren für die Nutzung als Kino konzipiert und die deshalb verwirklichte abgestufte Bauweise einschließlich der Empore macht das Haus zum optimalen Raum für verschiedene Bühnenprojektionen und zum geeigneten Proberaum für alle Bühnenberufe.

Eine Besonderheit und ein deutliches Beispiel für praktische Ökumene war dieses Gebäude dann als Kirche – es wurde sowohl von Katholiken und Protestanten als auch von Juden als Gotteshaus genutzt. Ende der 90er Jahre – nach dem Weggang der Franzosen aus der Cité – wurde die Kirche entweiht und damit frei für eine weltliche Nutzung.

Noch etwas auf den neuen Glanz warten muss der ehemalige Kirchturm: Witterungsbedingt kann die Betonsanierung erst nächstes Jahr durchgeführt werden.

VG



Witterungsbedingt erst im April 2008 wird auch der Turm der ehemaligen Kirche saniert: Das auf dem Turm angebrachte Kreuz bleibt, die Turmuhr wird repariert und wieder in Gang gesetzt werden. Foto: OH



Kurz vor der Fertigstellung: Die neue Simulationsbühne der EurAka mit modernster Bühnentechnik im komplett sanierten ehemaligen Kirchengebäude in der Cité. Foto: AW

Endspurt in der Bretagne:

Erschließung auf der Zielgeraden

Auf vollen Touren laufen die Erschließungsarbeiten im Cité-Bereich „Bretagne“. Die Erdverkabelungsarbeiten sind in vollem Gange, der Endmast ist gesetzt und die 110-kV-Freileitung quer durch die Bretagne wird Ende Januar rückgebaut sein.

Der Endmast für die Starkstromleitung am Salchenbachweg ist gesetzt, von hier fließt der Strom jetzt durch unterirdisch verlegte 100-kV-Starkstromkabel zum Umspannwerk in der Bauernfeldstraße, das die Stromversorgung Baden-Badens gewährleistet. Für rund 1,8 Millionen Euro, die zu einem großen Teil durch Zu-

schüsse des Bundes finanziert wurden, hat die EG Cité in den vergangenen Monaten die bisher überirdische Stromleitung quer über die „Bretagne“ unter die Erde verlegt.

Außerdem werden die Begrünungsarbeiten an der Lärmschutzwand entlang der B 500 bis Ende des Jahres 2007 fertiggestellt sein und derzeit werden die restlichen Straßenbauarbeiten im westlichen Bereich der „Bretagne“ durchgeführt.

Damit sind von den insgesamt neun Abschnitten der Cité-Erschließung sieben vollständig abgeschlossen – die Struktur der Cité steht. VG/SÖ



Von diesem Endmast am Salchenbachweg fließt der Strom jetzt durch unterirdisch verlegte 100-kV-Starkstromkabel zum Umspannwerk in der Bauernfeldstraße. Fotos AW/SÖ



VR-BauKredit: Clevere Finanzierung



Beratung. Kompetenz. Gute Preise.

Ihre Vorteile:

- **Niedrige Zinsen** für unseren VR-BauKredit.
- Noch niedrigere Zinsen sind möglich über unser **Fremdwährungsdarlehen** in Schweizer Franken.
- **Einfache, schnelle Kreditzusage** in nur vier Tagen.
- **Modernisieren:** Unsere Spezialisten zeigen **alle Fördermöglichkeiten** auf.
- Wir erstellen für Sie Ihr persönliches Finanzierungsangebot. Rufen Sie an.

Volksbank Baden-Baden · Rastatt eG 

Den tagesaktuellen Sonderzins erfahren Sie über die Hotline:

07222 / 14-0, Frau Guth
07221 / 503-0, Frau Bettendorf

Internationaler Bund in der Cité:

Physiotherapeuten machen den Auftakt eines umfangreichen Bildungsangebotes

Der Ausbildungsstandort Cité wird weiter ausgebaut und erhält ein neues, interessantes Ausbildungsprojekt, initiiert von der Medizinischen Akademie des Internationalen Bundes.

Thorsten Mai, Schulleiter der Physiotherapieschule, freut sich über die 20 Teilnehmer/innen, die im Oktober ihren dreijährigen Ausbildungsgang zu Physiotherapeuten bei der IB-Medizinische Akademie in der Breisgaustraße 3 in der ehemaligen École Normandie aufgenommen haben. Im April nächsten Jahres soll dann die Logopädie folgen und im Sommer 2008 ist eine „Fachschule für Wirtschaft Fachrichtung Hotel- und Gaststättengewerbe“ geplant.

Eine Besonderheit der neuen Schulen im Bereich der Gesundheitsfachberufe ist: Berufsbegleitend mit fünf zusätzlichen Präsenzveranstaltungen am Wochenende pro Semester kann ein staatlich anerkannter Bachelor-Abschluss an der IB-Hochschule Berlin erlangt werden. Durch die bundesweite Einrichtung von Studienzentren der IB-Hochschule Berlin wird allen Studieninteressierten eine Teilnahme an den Studienangeboten in erreichbarer Nähe ermöglicht werden. Auch Interessenten mit mittlerem Bildungsabschluss und Berufserfahrung ist der Zugang über eine Sondereignungsprüfung zu diesen Hochschulstudiengängen möglich.

Die künftigen Physiotherapeuten werden bereits eifrig unterrichtet und mit dem Klinikum Mittelbaden, der Klinik Höhenblick, der Klinik Dr. Dengler, der DRK-Klinik und dem Rheumazentrum konnten äußerst kompetente Kooperationspartner für den Ausbildungsgang gewonnen werden: „Uns ist es gelungen einen lebendigen Studiengang mit modernster Methodik und enger Verzahnung von Theorie und Praxis zu etablieren“, stellt der ärztliche Leiter Dr. Nobakht erfreut fest und er sieht auch in künftigen interdisziplinären Zusatzangeboten interessante Perspektiven: „Medizin, Hotelfach, Verwaltungs- und Managementwissen können voneinander lernen und sich gegenseitig Impulse geben in interessanten Wachstumsmärkten.“

Auch in der Logopädie strebt die zukünftige Schulleiterin Tanja Hüttner eine enge Verzahnung mit Praxen, Krankenhäusern und Reha-Einrichtungen in der Region an, aber auch mit nichtmedizinischen Institutionen bei denen Sprecherei eine wichtige Rolle spielt wie Rundfunk, Fernsehen, Theater oder Öffentlichkeitsarbeit.

„Wir vermitteln in dem dreijährigen Ausbildungsgang alle Inhalte der klinisch-therapeutischen Tätigkeit eines/r Logopäden/in mit modernster Methodik, darüber hinaus versuchen wir mit Zusatzangeboten oder interessanten Kooperationspart-

nern den Blick über den Tellerrand zu neuen Berufsbildern zu schärfen“.

Damit sind bereits mehr als die ersten Grundlagen für ein interessantes Ausbildungszentrum gesetzt: „Wir wollen ein vielschichtiges Bildungszentrum im Bereich der Gesundheitswissenschaften in Baden-Baden etablieren, in dem innovati-

ve Ausbildungsgänge mit interessanten Vorträgen, Weiterbildungsveranstaltungen und interdisziplinären Seminaren zu einem lebendigen Baustein der Wissensgesellschaft verschmelzen“, formuliert Annemarie Harrer von der Geschäftsleitung der IB-Medizinischen Akademie, die weiteren Ziele für Baden-Baden. VG



Standort Baden-Baden: Auf dem mittlerweile größten europäischen Treffpunkt der Gewerbeimmobilien-Branche, der Expo Real in München, informierten die Entwicklungsgesellschaft Cité und die neu gegründete Gesellschaft „Gewerbeentwicklung Baden-Baden“ (GEBB) über aktuelle und künftige Investitionsmöglichkeiten am Standort Baden-Baden. Auf der diesjährigen Messe präsentierten sich in München mehr als 1.800 Aussteller auf einer Fläche von 63.000 Quadratmetern einem internationalen Fachpublikum. Mit knapp 24.000 Besuchern aus 77 Ländern konnte die Messe im Vergleich zum letzten Jahr ein Besucherwachstum von 13 Prozent verzeichnen. Auch Baden-Württembergs Ministerpräsident Oettinger – hier mit Bürgermeister Klaus-Michael Rückert (rechts) und EG Cité-/GEBB-Geschäftsführer Werner Hirth (links) – stattete dem Baden-Baden-Stand auf der Expo Real einen Besuch ab. Ganz rechts: Markus Börsig, Prokurist der EG Cité und der Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH.

Text/Foto: OH

Start frei...

Startschuss zum 1. Bitter-Lauf am 6. Oktober 2007 in Baden-Baden, Foto: Peter Schindler, Achern



... für unternehmerische Ideen und Initiativen

Dabei sind wir Ihr neuer Partner:

Gewerbeentwicklung
Baden-Baden GmbH

Das Dienstleistungsunternehmen der Stadt Baden-Baden für die Wirtschaft rund um Ansiedlung und Expansion



Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH · Pariser Ring 37 · 76532 Baden-Baden
Telefon +49 7221/39 04 17 · Fax +49 7221/99 29 229 · info@gewerbe-baden-baden.de · www.gewerbe-baden-baden.de

Zeit und Geld sparen

www.baden-baden.de

Elektronische Formulare und Online-Dienste

www.baden-baden.de

- ↳ Bürgerservice
- ↳ E-Bürgerdienste

- ⇒ Pass- und Meldewesen
- ⇒ Fahrerlaubnis
- ⇒ Hundesteuer
- ⇒ Lohn- und Einkommenssteuer
- ⇒ Rundfunkgebühren (GEZ)
- ⇒ Wahlen
- ⇒ Gewerbewesen
- ⇒ KFZ-Zulassung
- ⇒ Hundesteuer
- ⇒ Lohn- und Einkommenssteuer
- ⇒ Rundfunkgebühren (GEZ)
- ⇒ Wahlen
- ⇒ Straßenverkehr
- ⇒ Gaststättenrecht